

Nr. V 70      Karoline und der eifersüchtige Knabe

Ein eifersüchtiger Knabe ermordet seine Geliebte  
wegen ihres untreuen Handelns.

DVA Signatur:

DVldr 125 B

Titel:

entfallen.

Anfänge:

Was geschah (Es war) an einem Montag  
An einem Montag sehr (so) früh

Was eilet in Sonntag morgen(s)  
Im/Am Sonntag morgen(s) (so) früh

An einem Montagmorgen  
Am Montagmorgen so früh

Inhalt:

- 1 An einem Montag (Sonntag) sah man Karoline (mit einem Korb, der ein schneeweißes Hemd enthält) zum Tor hinausgehen und fragt sie, wohin sie gehe. Sie antwortet, sie gehe in den Garten ihres (Groß-)Vaters (wo drei Bäume stehen: einer trägt Muskat/Atfrikosen', einer trägt Wein, den dritten wolle sie nicht nennen / wolle sie ihr eigen machen).
- 2 Sie gehen ins Korn 'spazieren' und sie sitzt auf seinem Schoß.
- 3 [Er sagt zu ihr, sie] rede immer von Küssen und nicht von der Liebe. Sie fragt, wie sie ihm gefallen könne, denn sie habe schon längst einen Matrosen, der sie ernähren könne.
- 4 Er zieht sein Messer und sticht es ihr ins Herz, daß das rote Blut gegen ihn spritzt.
- (5) [Moral:] Ihr Mädchen, liebet nur einen, der euch ernähren kann.

Belegübersicht:

Erster Beleg im ersten drittel des 19. Jhs; 9 (\*3)  
Belege; Landschaften: Westpreußen, Pommern, Schleswig-Holstein, Schlesien, Krim, Taurien.

Kommentar:

Das Lied, eine "Kontamination" oder "Hybride" von DVldr. 125, "Die schöne Magdalena" (V 29) und EB 48, "Der eifersüchtige Knabe" (III.C.3.b.(4)), wird als selbstständiger Liedtyp aufgenommen, weil die neun Belege ein festes Handlungsgebilde aufweisen. Trotz Gemeinsamkeiten mit den anderen Liedern hat dieser Typ eine eigene Handlung, die berücksichtigt werden muß: es fängt wie V 29 an, hört aber wie EB 48 auf.

Veröffentlichungen:

†Schünemann, S. 220-21, Nr. 105-106.

Themen:

1 VERSION  
TU: 571.1, 110.1.b, 110.6.a, 650, 910, 156  
DP: L, V

Beispiel:

[ohne Titel]

- 1 Es war an einen Montag morgen  
an einen Montag so früh  
da Eilte die schöne Caroline  
sie Eilte zum Thore hinaus
- 2 Was Trug sie auf ihren Arme  
ein Körbchen so rund und so schön  
und was hatte sie darinnen Verborgten  
Ein schnee weißes Hemdelein
- 3 Und wenn dich die Leute thun fragen  
Caroline wo Eiles du hin  
ich Eile in meines Vaters garten  
worinnen drei Bäumelein stehn
- 4 Der Eine trägt Atfrikosen  
der andere trägt glühenden Wein  
und den dritten denn will ich nicht nennen  
das soll ja mein Eigentum sein,
- 5 Sie setzten sich beide beisammen  
ins Korn und das war hoch  
und drehte sich Einmal und zweimal  
und wandte sich ihm in den Schoß

---

- 6 ~~Du redes nun bloß von den Küssen~~  
von der liebe aber schweiges du still  
so rede doch einmal von der liebe  
wie ich dir gefallen kann
- 7 Wie kannst du mir dennoch gefallen  
denn ich habe schon längst einen Mann  
und dazu einen Jungen Gottlosen Matrosen  
der mich wohl ernähren kann
- 8 Was zog er aus seiner Tasche  
ein Messer so scharf und so spitz  
das stag die Caroline ins Herze  
das das rote Blut gegen ihm spritzt.
- 9 Nun alle ihr schönen Jungfrauen  
nun nehmet ein Beispiel daran  
und nehmt nicht einen Jungen Gottlosen Matrosen  
der Euch auch ernähren kann
- 10 Nun ist die Caroline gestorben  
wo begraben wir sie denn nun  
in ihres schönen Vatersgarten  
worinnen drei Bäumelein stehn.

A 136 797. Aufgezeichnet von dem  
74-jährigen Fischer Carl Wiebrecht in Lietzow  
bei Bergen auf Rügen. 27.Mai 1932. Als Knabe  
gesungen. Durch das Pommerische Archiv ans  
DVA 1933. [Handschriftliches Liederheft?]